

SÜDDEUTSCHLAND HAT NOCH VIEL LUFT NACH OBEN

ENERGIE- entwicklungsländer

Tag der Arbeit

Endlich wieder
Maikundgebungen in
Präsenz seit Corona

S. 23

Betriebsratswahlen

Trotz harter Konkurrenz,
am Schluss ein erfolgrei-
ches Ergebnis

S. 20

Der Sommer kommt

Was kann man machen,
wenn es zu heiß wird am
Arbeitsplatz?

S. 14

CGM

**wünscht einen
tollen Sommer!**



Reiner Jahns

» Eine schnelle und nachhaltige Lösung der Energiekrise ist auch
 ein vorrangiges Interesse von uns
 als Gewerkschaft. «

Liebe Kolleginnen
 und Kollegen,

wir leben in wahrlich bewegten Zeiten. Gerade hatten wir uns mit der Corona-Situation eingerichtet, da wurde unsere Welt wieder erschüttert. Seitdem Russland die Ukraine angegriffen hat, ist nichts mehr, wie es war. Unser Kanzler hat recht, wir erleben gerade eine Zeitenwende. Zwar zeigt sich gerade erst nach und nach, worin diese Zeitenwende konkret besteht. Trotzdem ist jetzt schon klar, niemand hat mit ihr gerechnet und wir sind denkbar schlecht darauf vorbereitet.

Gerade in den jetzigen Zeiten zeigt sich unser Energiehunger als unsere Achillesferse. Wirtschaftsminister Habeck sagte - als er die Alarmstufe des Notfallplans Gas ausrief - dass wir uns in einer ökonomischen Auseinandersetzung befinden. Gas und Energie würden als Waffe gegen uns und unsere wirtschaftliche Stärke eingesetzt. Als Ziel dieses ökonomischen Angriffs hat Habeck die Zerstörung unserer europäischen Solidarität ausgemacht. Egal wie man zu den Ausführungen des Ministers steht oder man die Schuld für unsere Probleme sieht, wir in Deutschland müssen uns mit dieser neuen Realität auseinandersetzen. Denn die hohen Preise für Energie werden am Ende von der Wirtschaft und den Verbrauchern zu tragen sein.

Wir leben in einer neuen Welt- und Wirtschaftssituation, in der Planungssicherheit kaum gewährleistet und Gas ein knappes Gut ist. Mit solch einer Situation konnte niemand rechnen. Trotzdem müssen wir uns fragen, wie in Zukunft wieder Sicherheit und Stabilität in der Energieversorgung gewährleistet werden kann. Klar ist dabei, ein Rückgriff auf alte, fossile oder atomare Energiequellen kann, wenn dann nur vorübergehend sein. Denn weder Unabhängigkeit noch dauerhafte Sicherheit ist in diesen zu finden.

Ein konsequenter Ausbau von erneuerbaren Energieträgern scheint unumgänglich. Nur so kann Versorgungssicherheit erreicht und Deutschland als attraktiver Industriestandort gesichert werden. Aber die Nutzung nicht jeder erneuerbaren Energiequelle ist nachhaltig oder sinnvoll. In unserem Titelthema „Energieentwicklungsländer - Süddeutschland hat noch viel Luft nach oben“ werfen wir den



Blick auf dieses Problem und direkt vor die Haustür. Wir betrachten, wo das größte Potential im Energieausbau einiger der wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands liegt.

Eine schnelle und nachhaltige Lösung der Energiekrise ist auch ein vorrangiges Interesse von uns als Gewerkschaft. Nur durch die Lösung der Energiekrise kann weitere industrielle Abwanderung und damit verbundener Stelleabbau verhindert werden. Lasst uns gemeinsam für eine gelingende Zukunftsgestaltung einsetzen, die solidarisch ist und alle mitnimmt!

Glück auf!

INHALTSVERZEICHNIS DGZ 2-2022



■ SEITE 2	2	■ STELLUNGNAHME	12
■ EDITORIAL	3	Ausbildung braucht Bildung	12
■ INHALTSVERZEICHNIS	4	Große Summe, kleine Wirkung	13
■ TARIFGESCHEHEN	6	■ WISSENSWERTES	14
■ TITELTHEMA	8	Hitzefrei ist keine Option	14
Energieentwicklungsländer		■ CGM ZEIGT GESICHT	16
■ CGM INTERNATIONAL	11	Voller Einsatz für andere	16
100 Jahre christlich gewerk-		Gerechtigkeit und Gleich-	17
schaftliche Internationale		behandlung ganz oben auf der	17
		To-do-Liste	
		■ MITTELTEIL	18
		Sommerposter	18



CGM INTERN	
Betriebsratswahl	20
Betrieb Sifi	22
1. Maiaktionen	23
Maikundgebung CSA und CGB	24
CGM TRAUERT	24
CGM BEKANNTMACHUNGEN	
Einladungen Bezirkstage	26
Aufruf Sozialwahl	28
Ehrungen in Hessen	29
Verabschiedung Wernigerode	29

CGBCE	
Verabschiedung langjähriger Kollegen	30
Ergebnis BASF SE Betriebsratswahl 2022	30
RÄTSEL	31
FRBW	
Berichte	32
FRBW Seminarplan	33
BUCHTIPPS	35
IMPRESSUM	36

TARIFVERTRAG KFZ-HANDWERK NRW

5,6 PROZENT MEHR ZUM 01.APRIL 2022

Neuer Tarifvertrag im KFZ-Handwerk in Nordrhein-Westfalen bringt ab dem 01.April 2022 in zwei Stufen 5,6 Prozent mehr.

Erfreuliche Nachrichten gibt es auch aus dem KFZ-Handwerk in Nordrhein-Westfalen. Die Christliche Gewerkschaft Metall und der Verband des Kraftfahrzeuggewerbes Nordrhein-Westfalen haben sich auf eine Erhöhung von 5,6 Prozent in zwei Stufen ab dem 01. April 2022 geeinigt.

Mit der ersten Erhöhung steigen die Entgelte zum 01. April 2022 um 3,4 Prozent. Die zweite Erhöhung um 2,2 Prozent erfolgt dann zum 01. April 2023. Das Abkommen für Auszubildende sieht entsprechende Erhöhungen jeweils zum 01. August 2022 und zum 01. August 2023 vor.

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten.

Weitere Informationen erhalten Sie von den Kollegen vor Ort:

Geschäftsstelle Duisburg
Bürgerstraße 15
47057 Duisburg
Tel.: 0203 2 34 47
duisburg@cgm.de

TARIFVERTRAG METALLHANDWERK HESSEN

5,7 % LOHNERHÖHUNG FÜR 21 MONATE

Die CGM hat mit dem Fachverband Metall Hessen, der bis auf den Bereich der Innungen Frankfurt am Main und Offenbach für das Bundesland Hessen zuständig ist, einen neuen Tarifvertrag bis 2023 vereinbart.

Am 15.02.22 wurden zwischen der CGM und dem Fachverband Metall Hessen eine Lohnerhöhung ab 01.03.2022 und eine weitere zum 01.01.2023. Laufzeit aller neuen Tarifverträge sind 21 Monate bis zum Jahresende 2023. Die Ausbildungsvergütungen wurden direkt zum 01.03.22 angehoben.

Des Weiteren wurde der Einstieg in einen Mitgliederbonus beschlossen. CGM-Mitglieder erhalten jeweils im Folgejahr einen zusätzlichen Lohn von 10 € je Monat der Mitgliedschaft bei der CGM.

Weitere Informationen erhalten Sie von den Kollegen vor Ort:

Landesgeschäftsstelle Hessen
Haßlocher Str. 59
65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142 6316
ruesselsheim@cgm.de

TARIFVERTRAG LAND- UND BAUMASCHINEN-
TECHNIKER-HANDWERK BAYERN

SONDERURLAUB FÜR GEWERKSCHAFTSMITGLIEDER

Durch den neuen Tarifabschluss im Bayerischen Land- und Baumaschinentechniker-Handwerk wurde das Eckentgelt um 4,5% angehoben. CGM-Mitglieder profitieren von Sonderurlaub für Gewerkschaftsmitglieder.

Ab dem 01.04.2022 erhalten die etwa 9.500 Beschäftigten im Bayerischen Land- und Baumaschinentechniker-Handwerk eine deutliche Tarifierhöhung. Der Verband für Land- und Baumaschinentechnik als zuständiger Arbeitgeber-Verband sowie die Christliche Gewerkschaft Metall konnten sich auf Entgelterhöhungen verständigen.

Durch diese Einigung profitieren die unteren Entgeltgruppen prozentual stärker als die bereits besser verdienenden Mitarbeiter in den höheren Tarifen. CGM-Mitgliedern erhalten außerdem in dieser Branche kalenderjährlich einen Tag Sonderurlaub, wenn Sie dem Arbeitgeber die Gewerkschaftsmitgliedschaft nachweisen.

Der Tarifabschluss läuft über 12 Monate bis zum 31.03.2023.

Weitere Informationen erhalten Sie von den Kollegen vor Ort:

Geschäftsstelle Schweinfurt
Zehntstraße 2
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 2 30 74
schweinfurt@cgm.de

TARIFVERTRAG METALLHANDWERK NRW

ERHÖHUNGEN ZUM 01. APRIL 2022

Der neue Tarifvertrag im Metallhandwerk in Nordrhein-Westfalen sieht Erhöhungen zum 01. April 2022 vor.

Die Christliche Gewerkschaft Metall und der Fachverband Metall Nordrhein-Westfalen einigten sich am 11. März 2022 bei Tarifverhandlungen in Essen auf Erhöhungen der Löhne und Gehälter sowie Ausbildungsvergütungen.

Der Tarifvertrag tritt zum 1. April 2022 in Kraft und seine Laufzeit beträgt 6 Monate bis zum 30. September 2022.

Weitere Informationen erhalten Sie von den Kollegen vor Ort:

Geschäftsstelle Duisburg
Bürgerstraße 15
47057 Duisburg
Tel.: 0203 2 34 47
duisburg@cgm.de

TARIFVERHANDLUNG METALLHANDWERK BAYERN

CHANCE AUF JOB-FAHRRAD GESCHAFFEN

Der neue Tarifvertrag im Metallhandwerk in Bayern verspricht effektive Entgelterhöhung von 6 % für 2022. Mehr Flexibilität schafft er durch die Möglichkeit einer Entgeltumwandlung in ein Job-Fahrrad.

Am Freitag, den 06.05.2022 stand die Tarifverhandlung in Nürnberg mit dem Fachverband über die Fortschreibung der Tarifentgelte über den Mai 2022 hinaus an. Da es nicht absehbar war, wie lange die Auseinandersetzung in der Ukraine noch andauern werde, wann die Lieferketten sich wieder stabilisiert haben werden und wie sich dann die Inflationsrate entwickeln wird, wurde sich darauf verständigt, einen Abschluss für nur 8 Monate zu unterzeichnen.

Der Entgelttarifvertrag hat somit Geltung vom 01.06.2022 bis zum 31.01.2023. Für diese Laufzeit werden die Entgelte angehoben – im Metall-Handwerk ebenso wie im Aufzugbauer-Handwerk. Weiterhin wurden die Ergebnisse des Schiedsgerichtsverfahrens in die Tarifverträge eingearbeitet, so dass nun klar geregelt ist, dass der CGM-Bonus von 1% nicht abgeschmolzen werden kann. Außerdem wurde geklärt, dass Prüftätigkeiten auch an der IHK und nicht nur bei der HWK im MTV geregelt sein sollen.

Auch in diesem Tariffbereich ist es ab sofort außerdem möglich, dass die Mitglieder der Christlichen Gewerkschaft Metall in gewissem Umfang bei voller Entgeltfortzahlung an unseren Tarifverhandlungen teilnehmen können.

Zuletzt haben wir in einem neuen Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung die Möglichkeit geschaffen, ein Job-Fahrrad /E-Bike zu erhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie von den Kollegen vor Ort:

Geschäftsstelle Regensburg
Reinhausen 26
93059 Regensburg
Tel.: 0941 56 23 43
regensburg@cgm.de

TARIFABSCHLUSS BAYERISCHES SHK-HANDWERK

TARIFENTGELTE STEIGEN UM 7,4 %

Die Christliche Gewerkschaft Metall (CGM) – Landesverband Bayern – und der Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern als tarifzuständiger Arbeitgeberverband einigten sich auf einen neuen Tarifabschluss im Bayrischen SHK-Handwerk für 24 Monate.


Die Entgelte der etwa 72.000 Beschäftigten in den knapp 4.500 Mitgliedsbetrieben des Fachverbandes erhöhen sich ab dem 01.06.2022 um 4 %. Ab dem 01.06.2023 steigen die Löhne und Gehälter um weitere 3,4 %. Alle Mitglieder der Christlichen Gewerkschaft Metall erhalten ab dem 01.06.2022 außerdem einen Gewerkschaftsbonus von 20 Cent pro Arbeitsstunde. Mit diesem Tarifabschluss wird außerdem die bisherige Entgeltgruppe AG1 („Bürobote“) mit der Entgeltgruppe AG2 (ungelernte Hilfskraft in der Verwaltung) verschmolzen. Die Angehörigen von beiden Entgeltgruppen erhalten künftig das höhere Gehaltsniveau. Außerdem haben künftig Beschäftigte aus dem Bereich SHK, die Mitglied der CGM sind, einen Anspruch darauf, bei voller Entgeltfortzahlung an künftigen Tarifverhandlungen teilzunehmen. Zum 01.09.2022 und damit pünktlich zum neuen Lehrjahr werden sich außerdem die Auszubildendenvergütungen deutlich erhöhen.

Dieser Abschluss gilt im SHK-Handwerk für alle Installateure, Heizungs- und Klimaanlagenbauer, Spengler, Flaschner und Klempner, Behälter- und Apparatebauer sowie SHK-Systemtechniker. Außerdem für alle Hilfskräfte und Verwaltungsmitarbeiter in den betroffenen Betrieben.

Weitere Informationen erhalten Sie von den Kollegen vor Ort:

Geschäftsstelle Schweinfurt
Zehntstraße 2
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 2 30 74
schweinfurt@cgm.de



A photograph of several wind turbines in a field of tall green grass. The sky is a mix of blue and orange, suggesting a sunset or sunrise. The turbines are silhouetted against the bright sky.

SÜDDEUTSCHLAND HAT NOCH VIEL LUFT NACH OBEN

ENERGIE- entwicklungsländer

Nicht erst seit dem Ukrainekrieg ist klar, Stromkosten sind ein entscheidender Standortfaktor. Schlagen sich doch die Energiekosten direkt in den Herstellungskosten nieder. Bei der Reduktion dieser Kosten kommt den erneuerbaren Energieträgern eine Schlüsselstellung zu. Die Industrieregionen im Süden Deutschlands müssen zusehen, dass sie in dieser wichtigen Zukunftsfrage nicht ins Hintertreffen geraten.

» In Westafrika hungern dreimal so viele wie noch vor drei Jahren. «

Regierende stellen sich selbst sehr gerne gute Zeugnisse in Sachen Energiewende aus. Auch die Landesregierungen von Bayern und Baden-Württemberg bilden da keine Ausnahmen. Und auch die Wissenschaft scheint den beiden Regierungen hier Recht zu geben. Wenn man vergleichende Studien wie den letzten „Bundländer-

des Strommix ausmachten, ein satter Anstieg. In Bayern kamen laut dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie im Jahr 2020 sogar 52,3% der Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern.

Jedoch auch hier ist die Zusammensetzung das Entscheidende. Die

Zusammenfassung in „erneuerbare Energieträger“ ist recht pauschal. Es gibt unterschiedliche Arten auf erneuerbare Weise Strom zu erzeugen. Da wäre zum Beispiel Wasserkraft, Windkraft, Solarenergie und eben auch Energiegewinnung aus Biomasse. 2020 wurden in Baden-Württemberg 27,5% der Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern aus Biomasse gewonnen. Bayer hat ein ähnliches Problem wie Baden-Württemberg. Im Freistaat machte die Energiegewinnung aus Biomasse 25,6% des erneuerbaren Strommix aus. Doch warum ist dieser große Anteil an Energiegewinnung aus Biomasse problematisch? Um dies zu verstehen, muss man die Auswirkungen der Nutzung von Biomasse zur Energiegewinnung in den Blick nehmen.

Problematische Biomasse

Die Nutzung von Biomasse zur Gewinnung von Energie wird mittlerweile weltweit sehr kritisch gesehen. So stellt zum Beispiel das Umweltbundesamt zwar fest, dass Biomasse teilweise eine bessere Treibhausgasbilanz als fossile Energieträger hat und erklärt, dass

eine pauschale Bewertung der Umweltfreundlichkeit von Bioenergie aufgrund ihrer Vielfältigkeit nicht sinnvoll und stattdessen im jeweiligen Einzelfall eine Betrachtung notwendig sei. Jedoch ist für das Umweltbundesamt auch klar, mit dem Anbau von Biomasse zur energetischen Nutzung sind vielfältige negative Auswirkungen auf Mensch und Natur verbunden.

Ein oft genanntes Problem ist hier die Flächeneffizienz. Fruchtbare Flächen sind eine zunehmend knappe Ressource. Weltweit gibt es einen immer größeren Hunger nach fruchtbaren Böden. Dieser

© www.stock.adobe.com / 202892801 / Superingo

vergleich erneuerbare Energien“ des DIW von 2019 betrachtet, so begegnet man Baden-Württemberg und Bayern oft auf den Spitzenpositionen. Alles bestens im Süden Deutschlands in Sachen Energiepolitik könnte man meinen. Jedoch der Schein trügt. Bayern und Baden-Württemberg haben erhebliche Defizite. Groß sind ihre Probleme, ihre jeweilige Stromerzeugung Zukunfts- und Krisenfest zu machen. Um diese verdeckten Probleme zu verstehen, muss man zunächst den Strommix der beiden Südländer betrachten.

Auf den Strommix kommt es an

Unter Strommix wird von der Energiewirtschaft die Zusammensetzung der Stromerzeugung in einem Staat verstanden. Er beschreibt auf Grundlage des jeweiligen Bruttostromverbrauchs die Anteile der verschiedenen Energieträger, wie Kernenergie, Gas/Kohle, Windkraft etc. an der Stromerzeugung.

In Baden-Württemberg betrug laut Statistischem Landesamt Baden-Württemberg der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Bruttostromerzeugung im Jahr 2020 40,6%. Das ist gegenüber 2018, wo die erneuerbaren Energieträger noch 28,2%



© www.stock.adobe.com / 45669444 / Gerhard Seybert



© www.stock.adobe.com / 69047194 / fineart-collection

Mangel an fruchtbaren Böden birgt ein immer größeres Konfliktpotenzial in sich. Zu diesem Problem kommen jetzt die übereinstimmenden Erkenntnisse unterschiedlicher wissenschaftlicher Studien, welche ganz klar zeigen, Solarenergie und Windkraft sind der Biomasse der Ausnutzung einer Fläche zur Energiegewinnung um ein Vielfaches überlegen und wesentlich effizienter. Außerdem können Solarenergie und Windkraft auch im Fall von schon bebauten Flächen oder unfruchtbaren Böden genutzt werden. Biomasse ist, wenn sie als Anbaubiomasse auf fruchtbare Flächen angewiesen ist, eine sehr verschwenderische und problematische Technologie. Die Konkurrenz zum Anbau von Nahrungs- und Futtermitteln wird auch an der immer wieder aufkommenden „Teller oder Tank“ Debatte deutlich. Doch diese Konkurrenz ist lebensgefährlich, kommt es doch aufgrund von akuten Knappheiten immer wieder zu Kostenexplosionen und Preisspitzen bei Futter- und Nahrungsmitteln. So treiben jetzt gerade auch aktuelle Krisen, wie die Missernten wegen der Hitzewelle in Indien oder den Einschränkungen durch den Ukrainekrieg, die Preise in astronomische Höhen. Darunter leiden tun vor allem die besonders verwundbaren Bevölkerungsgruppen und ärmeren Staaten, deren Versorgung gefährdet ist.

» die Leute haben nicht genügend Kaufkraft, um mit der Nachfrage nach Bioenergie mitzuhalten. «

So werden wegen der aktuell explosionsartig gestiegenen Getreidepreise allein in Westafrika in den kommenden Monaten fast 38 Millionen Menschen hungern müssen. „Das sind dreimal so viele wie noch vor drei Jahren.“ sagt die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock.

Keine Zukunft für Anbaubiomasse

Die aktuellen Krisen verschärfen aber nur eigentlich schon bestehende Probleme. So erklärt Dr. Benjamin Bodirsky vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung: „Also, wir haben auch schon in den letzten Jahren genug Produktion weltweit gehabt, um eine viel größere Bevölkerung sogar satt zu bekommen. Aber das Problem ist eher die Verteilung. Und diese Verteilung zeichnet sich dadurch aus, dass die Leute, die ärmsten Leute auf der Welt, nicht genügend

Kaufkraft haben, um mitzuhalten mit der Nachfrage nach Futtermitteln, mit der Nachfrage auch nach Bioenergie.“

Angesichts all dieser Kritik verwundert es nicht, dass das Umweltbundesamt empfiehlt wegen der zahlreichen Risiken und Probleme die energetische Nutzung von Anbaubiomasse nicht auszuweiten. Stattdessen sollte bei Erträgen aus landwirtschaftlichem Anbau lieber einer Verwendung als Nahrungs- oder Futtermittel Vorrang eingeräumt werden.

Mit dieser Position steht das Umweltbundesamt nicht alleine da. So meint die Bonner Junior-Professorin für Nachhaltige Entwicklung, Lisa Biber-Freudenberger: „Angesichts dessen, dass global ein Großteil der landwirtschaftlichen Erträge insbesondere in Lateinamerika oder Südostasien bereits heute produziert werden, um dann verfüttert oder verheizt zu werden, würde ich eher eine Debatte darüber führen, ob wir zum Beispiel die Subventionen für Energie aus Biomasse abschaffen [...].“

Doch was bedeutet diese vernichtende Bilanz der Anbaubiomasse für Baden-Württemberg und Bayern? Die beiden Länder haben bisher beim Ausbau von Erneuerbaren Energieträgern verhältnismäßig stark auf die konfliktbehaftete Biomasse gesetzt und damit auf eine Technologie, die angesichts immer weiter steigender Lebensmittelpreise auch hierzulande nicht mehr zukunftsfähig erscheint.

» Die Länder im Süden Deutschlands sind in Sachen Windkraft Entwicklungsländer. «

An Windkraft mangelt es

Im Süden Deutschlands ist neben der Solarenergie gerade in der Windkraft noch sehr großes Potential zu heben. Denn während Niedersachsen 2020 prognostizierte über 43% seiner Bruttostromerzeugung allein aus Windkraft zu beziehen, gewann man in Baden-Württemberg im Jahr 2020 gerade mal 6,7% und in Bayern sogar nur 6,4% aus Windkraft. Zwar hat Niedersachsen mit seinen Offshore Anlagen einen großen Standortvorteil, aber nichts destotrotz muss man dem CGM-Bundsvorsitzenden Reiner Jahns zustimmen. Dieser kommt zu dem klaren Urteil: „Die Länder im Süden Deutschlands sind in Sachen Windkraft Entwicklungsländer. Sie drohen nicht nur – nein, sie sind in diesem Punkt vom Norden Deutschlands abgehängt!“

Dieser Fehler des Südens ist laut Reiner Jahns aber keine kleine Nachlässigkeit. „Die Energieversorgung ist für die Industrie der Zukunft der wahrscheinlich wichtigste Punkt. Wenn sich da nichts ändert, werden es die Industriestandorte im Süden noch deutlich zu spüren bekommen!“ ■

[dh]

WOW – WELTKONGRESS WIEN

100 JAHRE CHRISTLICH-GEWERKSCHAFTLICHE INTERNATIONALE

Vom 1. Bis zum 3. Juni 2022 fand in Wien der Weltkongress der World Organization of Workers (WOW) statt. Christliche Gewerkschafter*innen aus der ganzen Welt trafen sich zum Austausch und um 100 Jahre christlich-gewerkschaftliche Internationale zu feiern.

Zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie fand vom 1. bis 3. Juni unter dem Titel „WOW - 100 Jahre Werte, Dienste und Fortschritt“ der Weltkongress der World Organization of Workers (WOW) statt. Aus Afrika, Asien, Europa sowie Süd- und Nordamerika kamen Gewerkschafter*innen nach Wien, um an dem Kongress teilzunehmen.

Der Grundstein der WOW wurde 1921 mit der Gründung der World Federation of Clerical Workers in Luxemburg gelegt. Im Jahr 2006 formte sich jene zur World Organization of Workers (WOW) um. Die christliche gewerkschaftliche Internationale feiert 2022 somit ihr hundertjähriges Bestehen.

Auch bei diesem Weltkongress kam den Berichten der einzelnen Teilorganisationen der WOW wieder eine ganz zentrale Rolle zu. Durch diese unterschiedlichen Schilderungen von den verschiedenen Kontinenten wurde den Teilnehmer*innen sehr bewusst, wie unterschiedlich und doch zugleich vernetzt die Arbeitswelt und Lebenswelt weltweit ist.

Besonders schockierend waren die Berichte aus den Ländern wie Mexiko, in denen Gewerkschaftsarbeit immer noch nur unter Lebensgefahr möglich ist. Genau dieser internationale Austausch ist es auch, den der CGM-Bundesvorsitzenden Reiner Jahns als zentrales Element des Weltkongress so sehr schätzt.

So stellte Reiner Jahns rückblickend fest: „Zu hören unter welchen Bedingungen gerade die Kollegen aus Mexiko und Honkong arbeiten müssen, macht demütig. Gerade in unseren globalisierten Zeiten ist diese Perspektiverweiterung ganz wichtig!“

[dh]



Foto: Von links nach rechts: Björn van Heusden (WOW-Generalsekretär, Niederlande), Ike Wiersinga (Niederlande), Wolfgang Pischinger (Vorsitzender des WOW-Europavorstands, Österreich), Cornelia Pöttinger (Österreich), Tatjana Roeder (Deutschland), Mikael Arendt Laursen (Dänemark), Marija Jovanovic (Serbien), Wayne Prins (Vorsitzender des WOW-Weltvorstands, Kanada), Antonio Carita Franco (Portugal), Rolf Weber (WOW-Schatzmeister, Dänemark)

Foto: Martin Gerhardt

AUSBILDUNGSMARKT

AUSBILDUNG BRAUCHT BILDUNG

Tausende unbesetzte Ausbildungsplätze und tausende junge Menschen ohne Aussicht auf einen Ausbildungsplatz, wie passt das zusammen? Der CGM-Bundesvorsitzende Reiner Jahns widerspricht den gängigen Erklärungsmustern der unflexiblen Jugend und der überzogen anspruchsvollen Unternehmen und meint, so einfach darf man es sich nicht machen.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) verzeichnete im vergangenen Jahr 2021 rund 25.000 junge Menschen, die bei der Bewerbung um Ausbildungsstellen unversorgt zurückblieben und keine Alternative hatten. Zugleich blieben 2021 bundesweit laut BIBB über 63.000 Ausbildungsstellen unbesetzt, obwohl Unternehmen händeringend nach Auszubildenden suchen.

Und auch für das laufende Jahr ist von keiner Besserung auszugehen. Ein in Deutschland hausgemachtes Problem, für das weder die jungen Menschen aufgrund angeblicher Inflexibilität noch die Unternehmen etwas können.

Zur Behebung dieses Problems muss man die wirklichen Gründe verstehen. Mag manch einer auf die Idee kommen, das Problem sei nur in überzogenen und anspruchsvollen Forderungen der Unternehmen zu suchen, so verortet Reiner Jahns, Bundesvorsitzender der Christlichen Gewerkschaft Metall, das Hauptproblem ganz klar auf einer viel grundlegenderen Ebene. „Kern des Problems ist unser deutsches Schulsystem. Schon lange sind viele Abschlüsse für einen Großteil der Ausbildungsstellen nicht mehr ausreichend qualifizierend.“

Die Relevanz des Schulabschlusses zeigt sich deutlich an der hohen Zahl der Ausbildungsverträge, die vorzeitig aufgelöst werden. Laut Statistischem Bundesamt liegt die durchschnittliche Vertragsauflösungsquote in der Bundesrepublik bei 25%. Mit einem abnehmenden Grad der schulischen Vorbildung steigt diese Quote jedoch signifikant an. So beträgt die Vertragsauflösungsquote bei Auszubildenden mit einem Hauptschulabschluss als höchstem Grad der schulischen Vorbildung alarmierende 36%. Jahns meint daher: „Klar, es kann viele Gründe für das Scheitern oder Auflösen eines Ausbildungsverhältnisses geben. Aber schon allein der Zusammen-

hang von schulischer Vorbildung und Vertragslösungsquote offenbart deutlich einen Mangel in der vorhergehenden schulischen Ausbildung.“

Sollten Unternehmen einen Bewerber tatsächlich aus überzogenen Forderungen ablehnen, ist dies natürlich nicht zu tolerieren. Aber, dass Unternehmen so kurzfristig handeln, wird kaum vorkommen.

Schädigt sich das Unternehmen damit am Ende doch nur selbst. Jahns meint dazu: „Bei der derzeitigen Überbeschäftigung im deutschen Handwerk gibt es genug Möglichkeiten und Angebote. Auch unter den Unternehmen herrscht ein Konkurrenzkampf ihre Ausbildungsplätze voll zu bekommen. Das Problem ist nur, häufig fehlen den Bewerbern wichtige Grundkenntnisse!“



© www.stock.adobe.com / 88530081 / Robert Kneschke

„Man darf es sich hier nicht zu leicht machen und die Schuld in vermeintlich elitären Forderungen der Unternehmen suchen.“, so der CGM-Bundesvorsitzende. „Damit tut man den jungen Leuten, die sich um einen Ausbildungsplatz bemühen, keinen Gefallen. Stattdessen muss man am Ball bleiben und die Politik in die Verantwortung nehmen, in Sachen Bildung endlich für wirkliche Chancengleichheit zu sorgen.“ ■

[dh]

9-EURO-TICKET

GROSSE SUMME, KLEINE WIRKUNG

Die Christliche Gewerkschaft Metall kritisiert das 9-Euro-Ticket der Ampel-Regierung. Eine teure Einmalzahlung ohne nachhaltige Wirkung.

2,5 Milliarden Euro, so viel lässt sich der Bund seine Werbe Abo-Aktion von Juni bis August für den ÖPNV kosten. Im Interview mit dem Deutschlandfunk bezeichnete Bundesverkehrsminister Wissing (FDP) diese einmalige Aktion als Feldversuch, den er als großen Gewinn verkaufen möchte. Zur Begründung meint er: „Wir können dann am Ende auch die Daten analysieren und wissen genau, was müssen wir verbessern, um Menschen auf den ÖPNV umsteigen zu lassen.“

Ein zweifelhaftes Experiment, das den Bürger teuer zu stehen kommt und kaum Mehrwert schafft. Verkehrsverbünde, wie der VBB oder der VVS, gaben schon bekannt, Infrastruktur Maßnahmen - mitunter absichtlich in die Sommerferien gelegt - können nicht verschoben und die Taktung nicht erhöht werden. Die vorgeschlagenen Lösungsstrategien, wie nicht zu den Hauptverkehrszeiten zu reisen oder das Fahrrad nicht mitzunehmen, gehen jedoch an der Lebenswirklichkeit der berufstätigen Bevölkerung völlig vorbei.

Warum der Minister das Experiment zum Datensammeln benötigt, ist fragwürdig. Ist doch schon lange offensichtlich, was nötig ist, um den ÖPNV in Deutschland effektiver und attraktiver zu gestalten. Zunächst wäre da das Problem der ansprechenden Preisgestaltung.

Um wirklich die Leute zu einem nachhaltigen Mobilitätswechsel zu bewegen, müsste diese natürlich von Dauer sein. Aber auch das ist nur ein kleiner Punkt. Viel wichtiger sind eine dichtere Taktung,



© www.stock.adobe.com / 70407301 / daskleineatelier

engmaschigere Streckennetze - insbesondere im ländlichen Raum - und viel weniger Ausfälle. Alles schon lang bekannte Baustellen im deutschen ÖPNV. Dafür bedarf es keiner bundesweiten Feldversuche.

Reiner Jahns, der Bundesvorsitzende der CGM findet: „Das Geld gehört nicht als Einmalzahlung verbrannt, sondern nachhaltig investiert. Echte Zukunftsinvestitionen sind nicht nur drei Monate wirksam!“ ■

[dh]

HITZE AM ARBEITSPLATZ

Hitzefrei ist keine Option

Hohe Temperaturen am Arbeitsplatz sind schnell eine Frage des Arbeitsschutzes. Hier ist besonders der Arbeitgeber in der Pflicht. Aber auch der Arbeitnehmer hat Möglichkeiten auf zu hohe Temperaturen zu reagieren. Jedoch ab einer bestimmten Temperatur automatisch für sich selbst Hitzefrei erklären darf er nicht.



© www.stock.adobe.com / 209866170 / strichfiguren.de

Wie jedes Jahr klettern im Sommer die Temperaturen wieder in exotische Höhen. Auch an den Arbeitsplätzen geht es dann wieder heiß her. Generell ist bei hohen Temperaturen am Arbeitsplatz - wie bei vielen Fragen des Arbeitsschutzes - erstmal der Arbeitgeber gefordert. Der Arbeitnehmer kann hier unterstützen, indem er selbst die rechtlichen Grundlagen kennt und auf die Temperatur achtet

ASR 3.5 ist die Grundlage

Geregelt wird das Thema Temperatur am Arbeitsplatz in den Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) A 3.5, die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales veröffentlicht werden. Sowohl Arbeits- als auch Sozialräumen, wie Bereitschafts-, Erste-Hilfe-, Kantinen-, Pausen- und Sanitärräume, werden hier geregelt. Die Regelung befasst sich zunächst mit Räumlichkeiten, an die von der Betriebstechnik her keine besonderen Anforderungen an das Raumklima gestellt werden, wie zum Beispiel ein normaler Büroarbeitsplatz. Aber auch für Arbeitsräume, in denen das Raumklima durch Betriebstechnik/Technologie beeinflusst wird, enthält sie Hinweise.

Im Hinblick auf die Messung der Temperatur unterscheidet ASR A 3.5 in die vom Menschen empfundene Raumtemperatur, äußere oder innere Lufttemperatur und dem Klimasummenmaß. Die letztere setzt sich zusammen aus verschiedenen Größen, wie

Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftgeschwindigkeit und Wärmestrahlung. An Arbeitsplätzen mit hoher Luftfeuchtigkeit, Wärmestrahlung oder Luftgeschwindigkeit ist gegebenenfalls nach einem Klimasummenmaß die Bewertung vorzunehmen..

Im Normalfall reicht jedoch die Lufttemperatur zur Beurteilung, ob an einem Arbeitsplatz eine angemessene Raumtemperatur vorhanden ist, aus.

26 °C ist die erste Grenze

In Arbeits- und Sozialräumen sollte die Lufttemperatur 26 °C nicht übersteigen. Jedoch ist dies nur eine Empfehlung. So besteht bei Überschreiten der 26 °C im innen Raum noch keine Pflicht für den Arbeitgeber bestimmten Maßnahmen zu ergreifen. Empfohlen wird jedoch immer Maßnahmen gegen übermäßige Sonneneinstrahlung zu treffen. Die ASR 3.5 nennt hier beispielhaft bauliche Maßnahmen, wie das Einrichten von Vordächern, den Einsatz von Sonnenschutzverglasungen, die Installation von reflektierenden Vorrichtungen an den Fenstern oder die Bepflanzung vor Lichteinfall-Bereichen.

Wenn nun auch die Außenlufttemperatur über 26 °C steigt, können Kollegen, die schwere körperliche Arbeit verrichten, Schutzkleidung tragen müssen oder gesundheitlich besonders hinsichtlich erhöhter Temperaturen Vorbelastet sind (Z.B. Schwangere oder Ältere), gefährdet sein. Hier müssen anhand der jeweiligen Gefährdungsbeurteilung geeignete Maßnahmen ergriffen werden.



© www.stock.adobe.com / 64883596 / VRD

Über 30 °C muss gehandelt werden

Wenn die Temperatur am Arbeitsplatz über 30 °C steigt, muss der Arbeitgeber tätig werden. Er muss wirksame Maßnahmen ergreifen, um

die Belastung durch hohe Temperaturen zu reduzieren. Wie genau diese Maßnahmen aussehen müssen ist nicht vorgeschrieben. Als Beispiele werden genannt:

- effektive Steuerung des Sonnenschutzes und der Lüftungseinrichtungen
- Reduzierung der Abwärme von Anlagen und Geräten
- Lüften in den frühen Morgenstunden
- Verlagerung der Arbeitszeit durch Gleitzeitregelungen
- Lockerung von Bekleidungsregelungen
- Entwärmungsphasen durch Pausen in kühleren Räumen
- Zur Verfügungstellung von Ventilatoren

Konkreter ist die ASR 3.5 im Hinblick auf Getränke. „Bei Lufttemperaturen von mehr als +26 °C sollen, bei mehr als +30 °C müssen geeignete Getränke (z. B. Trinkwasser im Sinne der Trinkwasserverordnung) bereitgestellt werden.“

» Bei Lufttemperaturen von mehr als +26 °C sollen, bei mehr als +30 °C müssen geeignete Getränke bereitgestellt werden. «



© www.stock.adobe.com / 64897329 / VRD

Grundsätzlich gilt zwar immer laut ASR 3.5, technische oder organisatorische Maßnahmen sind gegenüber personenbezogenen vorzuziehen. Trotzdem gibt es keine Verpflichtung, Klimaanlage oder Ventilatoren einzuführen.

Ab 35 °C ist Arbeit unmöglich

Anders sieht es aus, wenn die Lufttemperatur am Arbeitsplatz über 35 °C steigt. „Wird die Lufttemperatur im

Raum von +35 °C überschritten, so ist der Raum für die Zeit der Überschreitung ohne technische Maßnahmen (z. B. Luftduschen, Wasserschleier), organisatorische Maßnahmen (z. B. Entwärmungsphasen) oder persönliche Schutzausrüstungen (z. B. Hitzeschutzkleidung), wie bei Hitzearbeit, nicht als Arbeitsraum geeignet.“ Jedoch dürfen diese besonderen Maßnahmen, zum Beispiel durch die Erhöhung der Luftfeuchtigkeit, nicht zu einer physischen Mehrbelastung für den Arbeitnehmern werden.

Kein selbstständiges Hitzefrei

Hitzefrei darf sich der Arbeitnehmer egal bei welcher Temperatur **nicht selbstständig** gönnen. Aber wer aufgrund von hohen Temperaturen bei der Arbeit unter gesundheitlichen Problemen wie Schwindel oder Kreislaufprobleme leidet, darf den Arbeitsplatz verlassen um nach Hause oder zum Arzt zu gehen. In diesem Fall sind dann jedoch auch die entsprechenden Regelungen für den Krankheitsfall zu beachten. ■

[dh]

» Wird die Lufttemperatur im Raum von +35 °C überschritten, so ist der Raum [...] nicht als Arbeitsraum geeignet. «



PORTRAIT SALIM ZABIULLAH VERTRAUENSPERSON
BMW-AG MÜNCHEN

VOLLER EINSATZ FÜR ANDERE

Salim Zabiullah ist Vertrauensperson der BMW-AG am Standort München. Als erfahrener Teamplayer setzt er sich vor Ort aktiv für die Belange der Kolleginnen und Kollegen ein. Im Interview stellt er sich vor und erzählt, wie er zur CGM kam.

Das Interview für die DGZ führte Karsten Ristow, Geschäftsführer in Augsburg:

Hallo Salim, ich danke dir für deine Bereitschaft, uns einen Eindruck zu deiner Person und deiner Arbeit als Vertrauensperson hier bei BMW am Standort München zu gewähren. Vielen Dank für deine Einladung und für deine Bereitschaft, uns etwas von dir zu erzählen. Du, Salim, gehörst zu den Kollegen, die hier am Standort München bei BMW eine neue CGM Betriebsgruppe etablieren wollen.

Bitte erzähle uns doch etwas über deine Person Salim.

Mein Name ist Salim Zabiullah, ich bin 48 Jahre alt und stamme gebürtig aus Afghanistan. Von dort bin ich zusammen mit meinen Eltern und meiner Schwester nach Deutschland gekommen. Ich bin verheiratet und habe drei Söhne. Ich lebe mit meiner Familie hier in München. Ich habe 1990 mit 16 Jahren meine mittlere Reife hier



Foto: Salim Zabiullah
Fotograph: Karsten Ristow

in Deutschland gemacht. Danach habe ich meine Lehre als Kfz-Mechatroniker bei einer VW/Audi Werkstatt begonnen und diese auch nach drei Jahren Lehrzeit erfolgreich abgeschlossen.

Ich bin 1998 zur BMW in die Fahrzeugfertigung gegangen. Nach rund einem Jahr in dieser Tätigkeit habe ich dann innerhalb der BMW zum Motorenbau gewechselt. Nach meiner Weiterqualifizierung zum Kfz-Mechatroniker-Meister 2003 konnte ich ein paar Jahre in der Fahrzeugentwicklung und bei der M-GmbH meinen Horizont erweitern, bevor ich wieder zum Motorenbau im Qualitätsbereich (V-Motoren) zurückgekehrt bin. Seither arbeite ich dort und bin nun bereits seit zwei Wahlperioden auch als Betriebsrat tätig gewesen.



Foto: Salim Zabiullah

Wie bist du zur CGM gekommen Salim?

Seit bisher zwei Amtsperioden waren wir als Angehörige einer freien Liste Betriebsräte hier bei BMW am Standort München. Unser Listenführer Gerhard Binter hat dann den Kontakt zur CGM gesucht. Über Besuche in der Geschäftsstelle in Augsburg, aber auch über persönliche Treffen mit Dir und deinen Geschäftsführer-Kollegen aus Regensburg und Schweinfurt habe ich die CGM dann näher kennengelernt. Mit der Idee, eine zweite Gewerkschaft bei BMW am Standort München zu etablieren, hat alles begonnen.

» **Als zweitgrößte Gewerkschaft bei BMW möchten wir in den kommenden Jahren eine Gewerkschaftsorganisation aufbauen.** «

Im letzten Jahr haben wir mit der Organisation unserer Roadshow dann die CGM zum ersten Mal intensiv an verschiedenen Standorten im Unternehmen vorgestellt. Bei den Betriebsratswahlen im März 2022 haben wir zum ersten Mal als CGM eine eigene CGM-Liste zu den Wahlen eingereicht und konnten einen Betriebsratsitz für uns gewinnen. Als zweitgrößte Gewerkschaft bei BMW möchten wir in den kommenden Jahren eine Gewerkschaftsorganisation aufbauen, um uns aktiv für die Belange unserer Kolleginnen und Kollegen einsetzen zu können. Hierzu laden wir alle interessierten Kolleginnen und Kollegen recht herzlich ein. [kr]

PORTRAIT VLADIMIR BISTRIVODA VERTRAUENSPERSON
BMW-AG MÜNCHEN

GERECHTIGKEIT UND GLEICHBEHANDLUNG GANZ OBEN AUF DER TO-DO-LISTE

Karsten Ristow hat mit dem Vertrauenskörperleiter der CGM bei BMW am Standort München Vladimir Bistrivoda ein Interview geführt. Dabei berichtet uns Vladimir, was ihn bei seinem Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen antreibt und was für ihn die BWM-Kultur ausmacht.

Das Interview für die DGZ führte Karsten Ristow, Geschäftsführer in Augsburg:

Mahlzeit Vladimir, vielen Dank für deine Einladung und für deine Bereitschaft uns einen Einblick in die Welt des VK- Leiters für den Zentralbereich der BMW hier in München zu geben. Du bist seit einiger Zeit dabei die Betriebsgruppe der CGM zu etablieren und zu entwickeln. Über deine Arbeit als Vertrauens Körper Leiter für den Zentralbereich möchte ich heute mit dir sprechen.



Bild: Vladimir Bistrivoda

Bitte erzähl uns doch etwas zu deiner Person Vladimir

Mein Name ist Vladimir Bistrivoda oder kurz Vladi. Ich bin 53 Jahre und wurde 1969 in Jugoslawien geboren. Meine Familie stammt also aus dem ehemaligen Jugoslawien. Ich bin zusammen mit meinen Eltern 1972 nach Deutschland gekommen.

Dann bist du also kein Münchner Original?

Ich wohne zwar mit meiner Familie hier in München, aber nein ein Münchner Kindl bin ich nicht.

Es soll Leute geben, die behaupten, dass dein südländisches Temperament dich hier verrät.

Das kann gut sein, ich bin ganz sicher kein deutscher Charakter. Viel mehr habe ich, wie du so freundlich angedeutet hast, südländisches Temperament in mir. Ich bin verheiratet und habe eine Tochter.

Wie ist dein Werdegang bei BMW

» Es gab schon länger Mitglieder der CGM in unseren Reihen und so sind wir auf die CGM zugegangen, um die Zusammenarbeit zu vertiefen und zu intensivieren. «

Als ich 1972 nach Deutschland kam habe ich mich klassisch um eine Ausbildung bei der BMW beworben. Nach der erfolgreichen Bewerbung habe ich dann meine Lehre als Logistikfachmann bei der BMW begonnen und habe diese 1987 als Logistikfachmann abgeschlossen.

» Für mich sind die Themen Gerechtigkeit und Gleichbehandlung ganz oben auf meiner To-do-Liste. «

Im Anschluss habe ich dann 17 Jahre im Werk München gearbeitet und bin so auch mit der Zeit durch viele Abteilungen gekommen und habe deshalb das Werk insgesamt kennengelernt. Einen Großteil meiner Zeit habe ich hierbei im Bereich der Logistik gearbeitet. Aktuell bin ich für die BMW M-GmbH tätig und arbeite hier im Bereich Vertrieb und Marketing.

Wie bist du zur CGM gekommen?

Wir waren als Gruppe hier bei BMW mit einer freien Liste zu den Betriebsratswahlen angetreten und hatten damit auch Erfolg. Im Laufe des letzten Jahres haben wir uns überlegt, bei den kommenden Wahlen als Gewerkschaftsliste auftreten zu wollen. Es gab schon länger Mitglieder der CGM in unseren Reihen und so sind wir auf die CGM zugegangen, um die Zusammenarbeit zu vertiefen und zu intensivieren. Im letzten Jahr haben wir dies mit einigen Veranstaltungen trotz Corona auch in Präsenz gemacht, um uns bei den Kolleginnen und Kollegen als Betriebsgruppe der CGM vorzustellen. Zusätzlich haben wir auch per online Veranstaltungen das Thema Betriebsrenten für alle Interessierten im Betrieb aufbereitet.

Du hast auch in der CGM das Amt des VK Leiters übernommen?

Für mich war klar, dass ich mich als Gewerkschafter in der Zukunft stärker einbringen möchte, deshalb habe ich den Posten als Vertrauenskörperleiter der CGM für den Zentralbereich bei BMW übernommen. Meine erste Aufgabe hier war die Organisation und Durchführung unserer Roadshow. Die oben bereits angesprochenen online Angebote der CGM habe ich moderiert, die Referenten unterstützt und bei den Betriebsratswahlen habe ich als Mitglied der Gewerkschaft die CGM im Wahlvorstand von BMW vertreten.

Für was möchtest du dich als VK Leiter engagieren ?

Für mich sind die Themen Gerechtigkeit und Gleichbehandlung ganz oben auf meiner To-do-Liste. Die BMW-Kultur ist hier der entsprechende Rahmen, für den ich mich einsetzen möchte und die ich auch ein Stück weit zurückbekommen möchte.

Lieber Vladi, ich möchte dir danken das du dir die Zeit genommen hast mit mir zu sprechen. Ich wünsche dir viel Resonanz aus der Belegschaft der BMW für deine Arbeit als VK Leiter. Einen großen Erfolg für das Etablieren der CGM hier am Standort München bei BMW. Vielleicht sehen wir uns auch in anderen Funktionen in unserer Organisation wieder ich danke dir auf jeden Fall für dein Engagement in unserer Gewerkschaft.



Foto: v.l.n.r.: Vladimir Bistrivoda, Salim Zabiullah; Uwe Neckel | Bild: Karsten Ristow

[kr]

CG

wünscht einen



GM

tollen Sommer!



WAHLKAMPF BETRIEBSRATSWAHLEN 2022

Außergewöhnlicher Wahlkampf beendet außergewöhnliche Amtsperiode

Die seit drei Monaten laufende Wahlzeit für bestehende Betriebsräte ist zu Ende. Alle bestehenden Betriebsratsgremien haben nach den Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes neu gewählt und somit ein neues Gremium für die nächsten vier Jahre ins Amt gebracht. Als außergewöhnlich lassen sich sowohl die auslaufende Amtszeit als auch die Wahlen selbst beschreiben.

In allen Betrieben, in denen ein Betriebsratsgremium vorhanden war, wurde in den letzten drei Monaten gewählt. Die am 01.03.2022 gestartete Wahlzeit lief am 31.05.2022 aus. In der Folge werden nun nach den konstituierenden Sitzungen der neuen Betriebsräte die neu gewählten Betriebsratsgremien ihre Arbeit aufnehmen. So wie die letzte Amtszeit für unserer Betriebsräte in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich war, so waren es auch die zu Ende gegangenen Wahlen. War schon die halbe Amtszeit durch Corona Maßnahmen erschwert, sorgten diese Maßnahmen und die Auswirkungen der Pandemie während der Wahlzeit für erhebliche Herausforderungen. Wie sollten Kolleginnen und Kollegen mit ihren Gesichtern werben, wenn diese hinter Masken versteckt werden mussten.



Foto: Ali Kahraman

In vielen Betrieben war die Antwort hierauf pragmatisch. Die Kolleginnen und Kollegen hielten sich an die in den Betrieben geltenden Vorschriften und machten die Verteilaktionen unter den Bedingungen der geltenden Corona Vorschriften. So wurden Verteilaktionen, wie hier bei der MAN ES in Augs-

burg, auch klassisch mit Wahlflyern und Wahlgeschenken vor den Werkstoren organisiert.

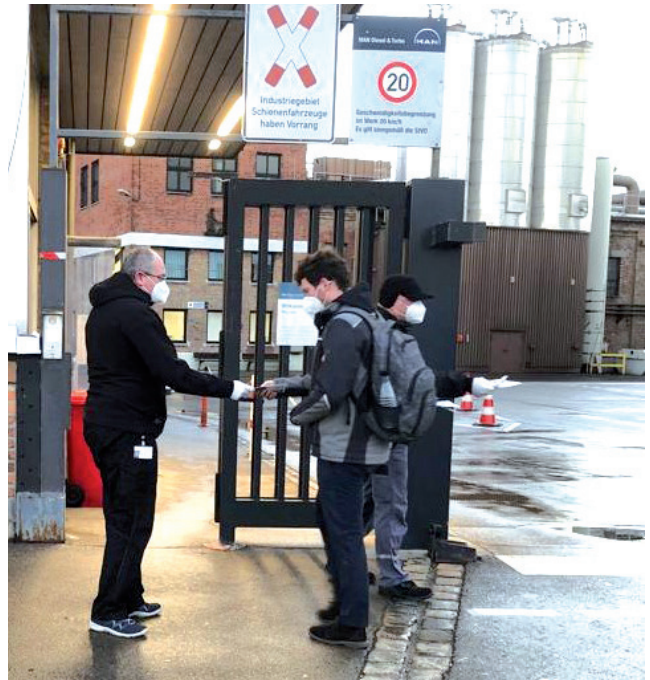


Foto: v.l.n.r.: Eckert Raupach; Besim Kuy

Mit und ohne Masken sowie mit und ohne Handschuhe verteilten die Kolleginnen und Kollegen fleißig und machten hierdurch Werbung für ihre Listen in den unterschiedlichen Betrieben. Die zusätzlichen Schutzmaßnahmen, mit denen alle Gruppen umgehen mussten, waren also eine Erschwernis, die mit einigem Aufwand händelbar war. Dies stellte aber im Laufe des Wahlkampfes nicht die einzige Herausforderung dar. Ein weiterer Punkt bildete schon, wie in der Vergangenheit, auch der Schichtbetrieb, was dazu führte, dass Kolleginnen und Kollegen ihre Wahlwerbung so organisieren mussten, dass drei oder auch vier Schichten abgedeckt werden mussten. Betriebsräte und Vertrauensleute stellten sich dieser Herausforderung, um möglichst breit für die anstehenden Wahlen aufgestellt zu sein. Auch beim LKW-Bauer MAN Truck & Bus in München wurde so verfahren.

Hier verteilten die Kolleginnen und Kollegen auch klassisch vor dem Werk und nutzten auch die Schichtwechsel zur Nacht- und Frühschicht, um für sich zu werben.

Eine weitere Herausforderung waren die Auswirkungen der Kurzarbeit. Auch wenn nur selten alle Bänder standen, so wirkte sich doch die großflächig eingeführte Kurzarbeit in den meisten großen Betrieben belastend aus. Auch dieser Herausforderung haben sich die Betriebsgruppen gestellt und sind zu Lösungen gekommen, die neu waren im Portfolio der Werbemaßnahmen, mit denen wir in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht haben. Hier an zwei Beispielen wie dieser Umgang im Praktischen umgesetzt wurde.



Foto: v.l.n.r.: Mehmet Kaygisiz; Emin Korkmaz



Foto: Beklebte Werbewand



Großflächige Werbebanner sorgten an prominenten Positionen außerhalb der Firmen dauerhaft für eine einprägende Werbung. ■

[kr]



Foto: Mit Werbebanner bespannter Bauzaun

ERGEBNIS BETRIEBSRATSWAHLEN 2022

NACH DER WAHL IST VOR DER WAHL!

Die Christliche Gewerkschaft Metall konnte sich in den zurückliegenden Betriebsratswahlen 2022 trotz einer schwierigen Ausgangslage stark behaupten.

Die Betriebsratswahlen 2022 waren nicht leicht. Dass es durch Arbeitgeber im Vorfeld zu Problemen kommt, ist nichts Neues. Die Konkurrenz trat dieses Mal jedoch wesentlich aggressiver und massiver auf als zu den letzten Wahlen. Außerdem sorgte auch die noch anhaltende Corona-Pandemie - vor allem aufgrund der damit verbundenen Briefwahl - in einer Vielzahl von Betrieben für erhebliche Probleme.

„Trotz dieser schwierigen Ausgangslage hat die CGM in fast allen Betrieben, in denen sie angetreten ist, ihre Betriebsratsmandate erfolgreich verteidigt.“ resümierte die Stellvertretende Bundesvorsitzende Tatjana Roeder bei der Bewertung der Wahlen.



© www.stock.adobe.com / 255882298 / Vitalii Vodolazskiy

Dieses zufriedenstellende Ergebnis ist jedoch kein Grund für die CGM sich auszuruhen. Zwar sind vier Jahre eine lange Zeit, aber die nächste Wahl kommt.

Nach der Wahl ist vor der Wahl!

[dh]

BETRIEBSGRUPPE MERCEDES BENZ AG SINDELFINGEN

GUT GERÜSTET FÜR DIE ZUKUNFT

Am 14. Mai 2022 versammelten sich die Mitglieder der Betriebsgruppe Mercedes Benz AG Werk Sindelfingen in Maichingen zur ersten Mitgliederversammlung nach der Betriebsratswahl. Auf der Tagesordnung stand die Wahl des Betriebsgruppenvorstandes sowie der Betriebsdelegierten.

Am 14. Mai 2022 fand im Rahmen der Mitgliederversammlung der Mercedes Benz AG des Werkes Sindelfingen im Gemeindehaus in Maichingen die Wahl des neuen Betriebsgruppenvorstandes und die Wahl der Betriebsdelegierten statt.

Laut Satzung muss diese innerhalb der folgenden drei Monate nach einer abgeschlossenen Betriebsratswahl erfolgen. Der Betriebsgruppenvorstand besteht aus einem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern, einem Schriftführer und vier Beisitzern. Aus organisatorischen Gründen wurde die Wahl des Vorstands mit der Wahl der Delegierten getauscht – auf der Tagesordnung war dies umgekehrt angegeben.

Der bisherige Betriebsgruppenführer, Milan Vrban, trat dieses Mal nicht mehr an. Der neue Betriebsgruppenführer heißt nun Jürgen Stahl, die beiden bisherigen Stellvertreter, Ralf Heinkele und Vedat Eren wurden in Ihrem Amt bestätigt. Als Schriftführer(in) wurde Martina Schöck ebenfalls im Amt bestätigt.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es dann auch gleich mit der Wahl der Betriebsdelegierten weiter. Die Wahl der Plätze 1-28 verlief reibungslos, lediglich bei den Nachrücker-Positionen gab es mehrere, stimmengleiche Kandidaten, deren Reihenfolge mit zwei Stichwahlen bestimmt werden mussten.

Angesichts der aktuellen Gegebenheiten wie dem Ukraine Konflikt, dem Lockdown in Teilen Chinas und dem daraus resultierenden Teilemangel für die laufenden Produktion, welcher aktuell zeitweise auch zu wiederholter Kurzarbeit führt, steht dieser neue Betriebsgruppenvorstand und seinen zu betreuenden Mitgliedern vor schwierigen Aufgaben. Aber mit einem erfahrenen Betriebsgruppenführer wie Jürgen Stahl und seinen Stellvertretern wird auch dieser Vorstand die aktuellen und kommenden Krisen konsequent meistern können.

Wir wünschen Euch alles Gute und viel Erfolg!

[rs]

MAIEMPFÄNGE AUGSBURG UND MÜNCHEN

EMPFANG IN AUGSBURGS GOLDENEN SAAL UND „MÜNCHEN LEUCHTET“

Die Oberbürgermeister von Augsburg und München luden in der Woche vor den 1. Mai 2022 nach den Coronabedingten Ausfällen der letzten Jahre erstmalig wieder in Präsenz zu den traditionellen Maiempfangen für Gewerkschaften, Betriebsräte und Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik.

Die Oberbürgermeisterin von Augsburg Eva Weber – wenn auch schon seit rund zwei Jahren im Amt – konnte erstmalig die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmerschaft zum traditionellen Maiempfang, in den Goldenen Saal im Rathaus, der Stadt Augsburg laden. Die Coronapandemie hatte die Begegnungen in den vergangenen zwei Jahren verhindert. War im ersten Coronajahr der 1. Mai als Veranstaltungstag noch ganz ausgefallen, hatten man im Jahr 2021 auf eine digitale Begegnung gesetzt. In diesem Jahr war die Begegnung wieder möglich und wurde von zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern von den Gewerkschaften und Parteien angenommen.

Auch wenn diese Begegnung nach der langen Auszeit noch ungewohnt wirkte, so waren die Beteiligten doch sehr zufrieden mit der Möglichkeit der Begegnung. Das erste und brennendste Thema war auch hier der Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen für unsere Arbeitswelt und in unserem täglichen Leben. Während unsere Wirtschaft noch an den Auswirkungen der Coronakrise leidet und unsere Produktionsabläufe noch immer nur eingeschränkt funktionieren und es überall zu schleppenden Produktionsabläufen kommt, ist mit dem Kriegsausbruch in der Ukraine ein neuer Krisenherd bei uns in Europa entstanden welcher sich in allen Bereichen unseres Lebens auswirkt. Krieg in Europa hätten Viele nicht mehr für möglich gehalten. Aber zugleich beweist dieser Konflikt auch eindrucksvoll, dass Europa mehr ist, als ein Zusammenschluss von unabhängigen Nationalstaaten die neben einem gemeinsamen Wirtschaftsraum nichts weiter gemein haben. Die Europäische Union ist gerade mehr als dies.

Die Aussichten für das Jahr 2022 sind besonders mit den beschriebenen Konflikten schwierig. Positive Entwicklungen wie die Sicherung vieler Arbeitsplätze bei der Firma Premium AEROTEC in Augsburg machen Mut positiv in die Zukunft zu schauen. Der besondere Dank für ihr unermüdliches Engagement ging an diesem Abend an alle Betriebsrätinnen und Betriebsräte, die im ständigen Einsatz für Kolleginnen und Kollegen dafür sorgen das Prinzip der Mitbestimmung jeden Tag wieder mit Leben zu füllen.

Und auch die Stadt München lud im Vorfeld des 1. Mai am Montag, den 25.04.2022, in den Festsaal des alten Rathauses zum ersten persönlichen Stehempfang anlässlich des Maifeiertages nach der Unterbrechung wegen Corona ein. Die CGM war auch hier stark vertreten durch Kolleginnen und Kollegen der Betriebsgruppe BMW München sowie den Geschäftsführer Thomas Höllriegl.

Frau Verena Dietl, dritte Bürgermeisterin der Stadt München, hielt die Festansprache und verlieh im Anschluss die kommunalen Ehrenmedaillen „München leuchtet“ an ausgewählte Persönlichkeiten für Ihre besonderen und langjährigen Verdienste im Ehrenamt. Auch ein Mitglied unserer Schwestergewerkschaft GÖD wurde hier geehrt. ■

[kr & th]

GEWERKSCHAFTSEMPFANG INGOLSTADT

NACH CORONA-PAUSE CHANCE ZUR VERNETZUNG

In Ingolstadt lud der Oberbürgermeister am 1. Mai zu Gewerkschaftsempfang. Auf der ersten Veranstaltung seit Corona zum 1. Mai in Ingolstadt war auch die CGM vertreten.

Am Vorabend des 1. Mai 2022 fand im Alfred-Lechner-Museum in Ingolstadt der Gewerkschaftsempfang der Stadt Ingolstadt auf Einladung des Oberbürgermeisters Christian Scharpf statt. Vertreter aus den Gewerkschaften und der Verwaltung hatten nach zwei Jahren Pause mal wieder die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Informationsgespräch und zum Gedankenaustausch. Oberbürgermeister Christian Scharpf ging in seiner Rede auf die Probleme mit Corona und den Krieg in der Ukraine ein. Tamara Hübner, Zweite Bevollmächtigte der IG-Metall, forderte aufgrund von extremen Preissteigerungen der letzten Monate, Entlastungen für alle Bürger vom Auszubildenden bis zum Rentner. Im Anschluss an den Empfang wurde noch ein kleiner Imbiss gereicht. ■

[th]



Teilnehmer auf dem Foto von links nach rechts: Simon Babel, Johann Schuster, Bernhard Bauernfeind, Kinga Szabo, Ina Röstel, Yusuf Ekinci, Gerhard Kastner und Rudolf Heil.

GEMEINSAME MAIKUNDGEBUNG VON CSA UND CGB

MAIKUNDGEBUNG IM ALLGÄU

CSU-Landtagsfraktionsvorsitzender Thomas Kreuzer hält die Kundgebungsrede Ehrung langjähriger CSA-Mitglieder.

Vor kurzem fand die traditionelle Maikundgebung als gemeinsame Veranstaltung der Christlich Sozialen Arbeitnehmerunion (CSA) im Kreisverband Oberallgäu-Kempton-Lindau und des Christlichen Gewerkschaftsbundes (CGB) Allgäu im Pfarrheim in Stein statt. CSA-Kreisvorsitzender und Kreisrat Christian Schwarz begrüßte alle Teilnehmer und verwies auf die dramatisch gestiegenen Verbraucherpreise, die hohe Inflationsrate von über 7 Prozent und die bisherige Untätigkeit der Europäischen Zentralbank zur Erhöhung des Leitzinses.

Der Allgäuer CGB-Beauftragte Bruno Wolf verlas den Maiaufruf und betonte, dass sich angesichts des russischen Angriffs auf die Ukraine alle gesellschaftlichen Kräfte der veränderten Sicherheitslage in Europa stellen müssen, um Frieden, Freiheit und die sozialen Errungenschaften zu verteidigen.

In seiner Kundgebungsrede dankte CSU-Landtagsfraktionsvorsitzender Thomas Kreuzer CSA und CGB für die Durchführung der Veranstaltung. Er machte deutlich, dass CSU-Landtagsfraktion und Bayerische Staatsregierung alles unternommen hätten, um während der Corona-Pandemie die Menschen bestmöglich zu schützen. Seit mehr als zwei Monaten beherrsche nun der Krieg in der Ukraine und das damit verbundene Leid der dortigen Bevölkerung die tägliche Nachrichtenlage.

Kreuzer: „Dieser Krieg ist nicht nur ein Krieg gegen die Ukraine, sondern ein Krieg gegen den Westen, gegen Europa und gegen unseren elementaren Werte.“

Rund 150.000 ukrainische Flüchtlinge hätten bisher in Bayern Schutz gefunden, das entspräche etwa einem Drittel aller Menschen, die bisher aus der Ukraine nach Deutschland gekommen sind. Kreuzer dankte den Hilfsorganisationen und den Ehrenamtlichen, ohne

deren unermüdlichen Einsatz diese große Herausforderung nicht zu bewältigen wäre.

Der Krieg treffe Deutschland auch in wirtschaftlicher Hinsicht ins Mark, wobei vor allem der Energiesektor und die Lebensmittelversorgung betroffen seien. Der Krieg in der Ukraine zeige auch die Grenzen der Globalisierung und die Bedeutung der sozialen Marktwirtschaft auf, so der Abgeordnete.

Kreuzer: „Ludwig Erhard und seine Mitstreiter setzten nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs auf Wettbewerb, auf den Leistungswillen der Menschen und auf einen Staat, der die Freiheit schützt und gleichzeitig für sozialen Ausgleich sorgt.“

Dies sei der Grund dafür, dass wir bis heute viele mittelständische Unternehmen im Land haben, die damals die Basis für das Wirtschaftswunder waren und unseren heutigen Wohlstand sichern. Doch unser Wirtschaftssystem bedürfe auch einer Weiterentwicklung und einer Anpassung an neue Herausforderungen.

„Im Rahmen der sozialen Marktwirtschaft war es möglich, zu einer ökologischen Ausrichtung unserer Wirtschaft und unserer Produkte zu kommen“ ist Kreuzer überzeugt.

Nach der Kundgebungsrede ehrte Kreisvorsitzender Christian Schwarz langjährige CSA-Mitglieder für ihre Leistungen und für ihre Verdienste um die Arbeitnehmer im Land. Er dankte ihnen für ihre Treue zur CSA-Arbeitnehmerunion.

So wurden Gebhard Kaiser für 40 Jahre, Alfons Zeller für 50 Jahre und Adolf Grübl für 55 Jahre Mitgliedschaft jeweils mit der Überreichung einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

In geselliger Runde und zur Musik der Gruppe „Gonz gleagele“ klang der Abend aus.

[kr]



Foto: Von links nach rechts: Thomas Kreuzer, Gebhard Kaiser, Adolf Grübl, Alfons Zeller und Christian Schwarz | Fotograf: Bruno Wolf

„Es zog sich wie ein roter Faden durch all die Jahre, Albert war immer für die Kassenarbeit der Christlichen Gewerkschaften verantwortlich.“

- Adalbert Ewen

Wir trauern um

Albert Hendricks

der am 13.02.2022 von uns gegangen ist.



Albert war seit 1963 Mitglied der CGM, CBCE und später BIGD Ehrenvorsitzender. Er war ein Urgestein der christlichen Gewerkschaftsarbeit auf Landes- und Bundesebene. Als langjähriger Kassierer zunächst der CGD, später dann der CGM und ihrer Schwestergewerkschaften, war er über Jahre zentrale Figur, treue Seele und prägende Kraft.

Dafür schulden wir ihm Dank und Anerkennung.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.



Im Namen der

Christlichen Gewerkschaft Metall

Reiner Jahns, Bundesvorsitzender

Tatjana Roeder, Stellv. Bundesvorsitzende

Andreas Bemerl, Stellv. Bundesvorsitzender

CGM

CHRISTLICHE
GEWERKSCHAFT
METALL

Persönlich. Menschlich. Nah.

„Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.“

- Joseph von Eichendorff



Am 14. Mai 2022 verstarb unser Hauptvorstandsmitglied

Markus Dittlinger

plötzlich und für alle völlig unerwartet im Alter von 54 Jahren.

Markus war Mitglied im Hauptvorstand der CGM, Stellvertretender Vorsitzender des Saarländischen Landesverbands sowie langjähriges Betriebsratsmitglied der Dillinger Hüttenwerke AG.

Wir werden ihm stets ehrend gedenken.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.



Im Namen der

Christlichen Gewerkschaft Metall

Reiner Jahns, Bundesvorsitzender

Tatjana Roeder, Stellv. Bundesvorsitzende

Thomas Koch, Landesvorsitzender Saarland

Sowie die Mitglieder der Betriebsgruppe Dillinger Hütte

CGM

CHRISTLICHE
GEWERKSCHAFT
METALL

Persönlich. Menschlich. Nah.

Bekanntmachungen

Einladungen zu Bezirkstagen

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir laden Euch zu den anstehenden Bezirksgewerkschaftstagen recht herzlich ein.

Bezirksverband Heilbronn / Hohenlohe

Zeit: Samstag, den 9. Juli 2022 um 15:00 Uhr
Ort: Brauhaus Neckarsulm (Gewölbekeller „Die Tonne“),
 Felix-Wankel-Str.9, 74172 Neckarsulm

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht der Vorsitzenden
2. Kurzreferat von unserem Geschäftsführer Jan Meyer
3. Kassenbericht
4. Aussprache über die Berichte
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen:
 - a. Vorsitzender,
 - b. zwei Stellvertreter,
 - c. Bezirkskassier,
 - d. Schriftführer,
 - e. vier Beisitzer,
 - f. zwei Kassenprüfer
7. Wahl der Delegierten zum Landes- u. Bundesgewerkschaftstag
8. Abstimmung über Fahrkostenerstattung zu CGM Veranstaltungen wie z.B. Landesvorstandssitzung, Ehrungen, usw.
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Für die Planung und Vorbereitung erbitten wir unbedingt Deine Anmeldung! Telefonisch unter 0170 6563958 (Whats App, Signal), 07944 943887 oder per E-Mail: robertkurka@online.de. Anmeldungen sollen wegen der Planung schnellstmöglich, aber bis spätestens zum 02.07.2022 erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen
 Robert Kurka (Bezirksvorsitzender)

Bezirksverband Oberbayern

Zeit: Samstag, den 22. Oktober 2022 um 16:00 Uhr
Ort: Sportgaststätte TSV Ingolstadt Nord-Ost,
 Wirrfelstr. 25, 85055 Ingolstadt

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung der Vorstandschaft,
6. Wahl eines Wahlausschusses
7. Neuwahl der Bezirksvorstandschaft
8. Wahl der Delegierten zum Landesgewerkschaftstag
9. Wahl der Delegierten zum Bundesgewerkschaftstag
10. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
11. Schlusswort des neuen Vorsitzenden

Wir bitten dringend um pünktliches und vollzähliges Erscheinen und wünschen eine gute Anreise. Bitte um Rückmeldung bis zum 01.10.2022 an: gerhardkastner@arcor.de.

Mit kollegialen Grüßen
 Gerhard Kastner (Bezirksvorsitzender)
 Johann Schuster (Schriftführer)

Bezirksverband VW Kassel

Zeit: Samstag, 08. Oktober 2022 um 11:00 Uhr
Ort: Gaststätte Hirschhausen,
 Johann-Siegmund-Schuckert-Straße 1,
 34225 Baunatal

Nähere Informationen und Tagesordnung folgen noch.

Bezirksverband Herrenberg / Böblingen

Zeit: Samstag, 15. Oktober 2022 um 15:00 Uhr
Ort: Hermann-Kurz-Straße 2, 71069 Sindelfingen

Auf der Verdammung erfolgt die Wahl des neuen Vorstands sowie der Delegierten zum Landes- und Bundesgewerkschaftstag. Nähere Informationen und ausführliche Tagesordnung folgen noch.

EIN

Bezirksverband Schwaben**Zeit:** Samstag, den 17. September 2022 um 9:00 Uhr**Ort:** Lechpark Hotel, Lagerlechfeld Str. 28,
86836 Untermeitingen

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung,
Beschluss der Tagesordnung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Beschluss zu den Kreisen Augsburg u. Allgäu
4. Beschluss zu den Kassen
der Kreise Augsburg und Allgäu
5. Bericht des Kassiers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Wahl des Wahlausschusses
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Neuwahl der Bezirksvorstandschaft
10. Wahl der Delegierten
zum Landesgewerkschaftstag 2023
11. Wahl der Delegierten
zum Bundesgewerkschaftstag 2023
12. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
13. Schlusswort des neuen Vorsitzenden

Ich bitte um zahlreiche Teilnahme und wünsche eine gute Anreise. Um Antwort wird bis zum 13.09.2022 per E-Mail: augsburg@cgm.de gebeten.

Siegfried Troyer (Bezirksvorsitzender)

Bezirksverband Friedrichshafen / Ravensburg**Zeit:** Samstag, 22. Oktober 2022 um 14:00 Uhr**Ort:** Dorfgemeinschaftshaus in Lottenweiler /
Friedrichshafen

Nähere Informationen und Tagesordnung folgen noch.

Bezirksverband Stuttgart**Zeit:** Freitag, den 22. Juli 2022 um 17:00 Uhr**Ort:** SGU-Gaststätte DELPHI, Bruckwiesenweg 18 A,
70327 Stuttgart-Untertürkheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalien
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht der Kassiererin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastungen
6. Wahl des Vorstandes
 - a) Wahl des/der 1. Vorsitzenden
 - b) Wahl der zwei gleichberechtigten Stellvertreter
 - c) Wahl des/der Kassiererin/Kassierers
 - d) Wahl des/der Schriftführer/in
 - e) Wahl von mindestens 7 Beisitzern
7. Wahl der Delegierten für den Landesgewerkschaftstag 2023
8. Wahl der Delegierten für den Bundesgewerkschaftstag 2023
9. Diskussion/Beschluss eingereicherter Anträge
10. Verschiedenes

Anträge an den Bezirksgewerkschaftstag sind schriftlich ebenfalls bis 01.07.2022 einzureichen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet im Rahmen eines Abendessens, zu dem ich Dich herzlich einlade, die Ehrung der Jubilare statt. Um Anmeldung bis zu 01. Juli 2022 wird gebeten.

Hinweis: Sollten wir mehr Anmeldungen erhalten als die gewählte Veranstaltungsstätte beherbergen kann, wird eine neue Veranstaltungsstätte gewählt und kurzfristig mitgeteilt.

Glückauf und Bleib' gesund!

Daniel Flaccus (Bezirksvorsitzender)

LADUNG

SOZIALWAHLEN 2023

WAHLAUFRUF!

Im Mai 2023 finden die nächsten Sozialwahlen statt. Dafür sucht die CGM bereits jetzt wieder interessierte Mitglieder, die in der Sozialversicherung etwas bewegen und sich für die Interessen der Versicherten einsetzen wollen.

Alle 6 Jahre werden die Vertreterversammlungen und Verwaltungsräte der Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Rentenversicherungen in Deutschland neu gewählt. Diese setzen sich aus Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber zusammen. Für den Kreis der Versicherten haben wir als Gewerkschaft die Möglichkeit, Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen.

Dies gilt etwa für die Audi BKK, BKK MTU, BKK ZF & Partner, Bosch BKK, Daimler BKK, Novitas BKK, SBK- Siemens Betriebskrankenkasse, SKD BKK, VIACTIV Krankenkasse, Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM).

Über unseren Dachverband, den Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB), haben wir zudem die Möglichkeit, Kandidaten*innen für die Rentenversicherungsträger von Bund und Ländern sowie für die AOK Baden-Württemberg, AOK Bayern,

AOK Hessen, AOK Niedersachsen, AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, AOK Rheinland / Hamburg, IKK Südwest, pronova BKK, der Unfallkasse Baden-Württemberg und der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) vorzuschlagen.

Voraussetzung für eine Kandidatur ist, dass Sie bei der CGM oder einer CGB-Mitgliedsgewerkschaft organisiert und Mitglied bzw. Versicherte*r des Trägers der Sozialversicherung sind, für den sie kandidieren wollen.

Wollen Sie sich sozialpolitisch für eine gute Versorgung der Versicherten und ihrer Angehörigen engagieren und denken Sie bereits über eine Kandidatur nach? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung!

Bitte schicken Sie uns eine Mail mit Ihren Kontaktdaten bis **spätestens 30. April 2023 an info@cgm.de.**



MIKO 2022 WERNIGERODE

VERABSCHIEDUNG VERDIENTE KOLLEGEN

Auf der Mitarbeitenden Konferenz 2022 in Wernigerode erfolgte die Verabschiedung langjährigen hauptamtlichen Kollegen der CGM.

Am 13. Mai 2022 wurden auf der MiKo in Wernigerode drei langjährige Mitarbeiter der CGM im Kreise der Kollegen von den Bundesvorsitzenden und dem Betriebsrat verabschiedet.



Regina Schubert war über 30 Jahre lang, seit 1991, Verwaltungsangestellte in der ehemaligen Geschäftsstelle in Gera und ist bereits seit Anfang 2021 im verdienten Ruhestand. Mitte 2020 ist Rolf Oettinger in die passive Phase seiner Altersteilzeit eingetreten, bevor er ab dem Dezember 2022 dann endgültig seinen Ruhestand genießen kann. Zuvor war er 30 Jahre als Geschäftsführer in Sulzbach tätig. Die Corona-Pandemie machte eine feierliche Verabschiedung der beiden zu ihrem Ausscheiden leider nicht möglich. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass Regina und Rolf sich in Wernigerode noch einmal zu uns gesellt haben. Dort wurden sie zusammen mit unserer „jüngsten“ Rentnerin Susanne Schmid verabschiedet. Susanne ist im April diesen Jahres nach über 30 Jahren als Sekretärin in der Hauptverwaltung aus dem Arbeitsleben ausgeschieden.

Allen drei Kollegen gebührt großer Dank für ihren ausdauernden Einsatz für die CGM und wir wünschen einen tollen und gesunden Ruhestand.

Von Herzen alles Gute für Ihre Zukunft, liebe Kollegen. Genießt Euren neuen Lebensabschnitt!

[mps]



LANDESGESCHÄFTSSTELLE HESSEN

EHRUNG VERDIENTER MITGLIEDER

Der Geschäftsführer der Landesgeschäftsstelle Hessen, Elmar König, ehrte verdiente Mitglieder von CGM und CGBCE.

Geehrt wurden:

Für **60 Jahre CGBCE** Mitgliedschaft
Hermann Schwickert aus Wirges
Clemens Ertl aus Helferskirchen

Für **50 Jahre CGM**-Mitgliedschaft
Wolfgang Moser aus Witzenhausen
Friedhelm Bohmann aus Werkel

Für **40 Jahre CGM**-Mitgliedschaft
Kurt Ranft aus Kaufungen
Harald Reinemann aus Espenau
Lothar Gerhold aus Habichtswald
Jürgen Troll aus Wolfhagen
Rudolph Eugen aus Schauenburg
Siegfried Pape aus Kassel

Auch wir wünschen allen Jubilaren herzlichen Glückwunsch!



CGBCE LUDWIGSHAFEN

VERABSCHIEDUNG LANGJÄHRIGER KOLLEGEN

Die CGBCE Ludwigshafen hat sich von ihren langjährigen Betriebsratsmitgliedern Thomas Deibel und Klaus Bauer verabschiedet. Sie bedankt sich bei den beiden langgedienten Mitgliedern und wünscht ihnen einen schönen und gesunden Ruhestand.

Wir, die CGBCE Ludwigshafen, haben uns von unseren langjährigen Betriebsratsmitgliedern Thomas Deibel und Klaus Bauer bei der BASF SE in Ludwigshafen in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Foto: Thomas Deibel und Klaus Bauer

Kollege Deibel war über 40 Jahre in der BASF tätig davon knapp 20 Jahre im Betriebsrat. Er war in verschiedenen Ausschüssen und sorgte immer für ein faires Miteinander. Auch die Mitarbeit in der Vertretung der Menschen mit Behinderung lag ihm immer am Herzen. Am Arbeitsgericht in Ludwigshafen und am Landesarbeitsgericht in Mainz war Thomas langjähriger ehrenamtlicher Richter. Hier konnte er stets sein berufliches Fachwissen einbringen. In Sachen Arbeitssicherheit und bei der Arbeit im BGRCl zeichnete Thomas sich immer aus.

Auch Kollege Bauer war über 40 Jahre in der BASF tätig und davon 20 Jahre im Betriebsrat. Durch seinen großen Einsatz im Betriebsrat und in der Fraktion genießt er hohe Anerkennung. Klaus ist auch schon mehrere Jahre im Bundesvorstand der CGBCE aktiv dabei. Genau wie Thomas ist auch Klaus schon mehrere Jahre als ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht in Ludwigshafen tätig.

In diesem Sinne bedankt sich die Betriebsgruppe CGBCE Ludwigshafen recht herzlich für die gute und starke Zusammenarbeit in der Fraktion.

**Bleibt so wie Ihr seid
und vor allem ein
gesunder Ruhestand!**

[rd]

CGBCE LUDWIGSHAFEN

ERGEBNIS BASF SE BETRIEBSRATSWAHL 2022

Trotz Führungswechsel in der Betriebsgruppe und der Einschränkungen durch die Pandemie konnte die CGBCE Ludwigshafen ihre Betriebsratsmandate erfolgreich verteidigen. Mit ihren zwei neuen Vertretern im Betriebsrat wird die CGBCE Ludwigshafen sich weiterhin mit vollem Einsatz für die Anliegen der Kolleg*innen einsetzen.



René Dietz

Vom 07. Bis 09. März wurde in der BASF SE in Ludwigshafen ein neuer Betriebsrat gewählt. Die Kollegen René Dietz und Thorsten S. Verlohner werden bis 2026 die Interessen der Mitarbeite*innen vertreten.

Durch die Pandemie und der Homeofficepflicht am Standort lag die Wahlbeteiligung trotz der Möglichkeit der Briefwahl nur bei 55,53 Prozent. Im Folgenden das Wahlergebnis der BR-Wahl 2022 in der BASF SE Ludwigshafen:

Dem Gremium gehören 46 (2018: 47) Vertreter der IG Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), sieben (sechs) dem Verband angestellter Akademiker (VAA) und zwei (unverändert) des Christlichen Gewerkschaftsbunds (CGB) an, so das Ergebnis der Wahlen vom 7. bis 9. März.

Der Frauenanteil bleibt bei 16 Mandaten. Von den 55 gewählten Arbeitnehmervertretern werden 26 freigestellt (bisher 26).

Auch ein Führungswechsel innerhalb der CGBCE Betriebsgruppe hielt die Wähler nicht ab, uns ihr Vertrauen zu schenken. Somit konnten wir wie in den letzten Wahlen wieder zwei Sitze im Betriebsrat erkämpfen. Die beiden Kollegen freuen sich auf die neuen Aufgaben und stellen sich der reizvollen Herausforderung. ■



Thorsten S. Verlohner

[rd]

GESCHÄFTSFÜHRERSEMINAR IN WERNIGERODE

SICHERER IM ARBEITSRECHT

In Mai erhielten die Geschäftsführer der CGM in Wernigerode wertvolle Unterstützung für die Vertretung ihrer Mitglieder vor Gericht.

Im Rahmen der diesjährigen Mitarbeiterkonferenz der CGM Wernigerode fand am 11.05.2022 das Seminar „Sicherer Umgang bei arbeitsgerichtlichen Verfahren – typische Problemkonstellationen richtig bearbeiten“ statt. Teilnehmer waren die Geschäftsführer der CGM. Von Friedrichshafen bis hoch an die Nordküste waren fast alle hauptamtlichen Vertreter der CGM anwesend. Vom erfahrenen Arbeitsrechtler Maik Hussack erhielten sie einen Tag lang wertvolle Einblicke in die praktische Anwendung des Arbeitsrechts vom Landesarbeitsgericht bis hoch zum Bundesarbeitsgericht in Erfurt.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die auch viel Raum für Fragen und Diskussionen der eigenen Erfahrungen vor den Arbeitsgerichten bot. Auch dem Ausfall der Klimaanlage in den Räumlichkeiten konnte durch eilig herbeigeschaffte Ventilatoren schnell Abhilfe geschaffen werden.

[dh]



VERTRAUENSKÖRPERSCHULUNG IN KIRKEL

ERSTKONTAKT MIT DEM ARBEITSGERICHT

Mit der „Vertrauenskörperschulung 1“ begannen die teilnehmenden Vertrauenspersonen ihre Ausbildung für die ehrenamtliche Gewerkschaftsarbeit.

Vom 25.04. - 29.04.2022 lud das Franz-Röhr-Bildungswerk (FRBW) Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen aus unterschiedlichen Betrieben der Industrie und des Handwerks zur Schulung als Vertrauensperson ein. In Kirkel fand nun ihre erste Vertrauensleute-Schulung statt. Dabei konnte das Seminar nach längerer Zeit zum ersten Mal nahezu komplett ohne Corona bedingte Einschränkungen durchgeführt werden.

An fünf Tagen nahmen die Vertrauensleute am Bildungszentrum der Arbeitskammer des Saarlands am Seminar des FRBW teil. Als Referenten standen die erfahrenen Geschäftsführer der Christlichen Gewerkschaft Metall (CGM) Tatjana Roeder, Achim Leist und Richard Neufang (Geschäftsstelle Saarbrücken), sowie Elmar König (Geschäftsstelle Rüsselsheim) bereit.

Das Seminar vermittelte Wissen zum Arbeitsrecht, Tarifverträgen, sowie Grundlagen der Normenhierarchie. Abschließend standen noch die Themen Mitbestimmung im Betrieb und Inhalte der neuesten Rechtsprechung und aktuellen Gesetzgebung auf dem Seminarplan.

Ein besonderes Highlight für die Teilnehmenden war der Besuch am Arbeitsgericht in Saarbrücken. Dort durften sie an diversen Verhandlungen teilnehmen und gewannen einen hervorragenden Einblick über Ablauf und Rechtsprechung von Güteverhandlungen. Für die gemeinsame Besprechung der erlebten Fälle ging es dann zurück zum Bildungszentrum in Kirkel.

Vertrauenspersonen sind die Ansprechpartner im Betrieb und benötigen deshalb eine fundierte Qualifikation. Für die Ausübung ihrer Funktionen benötigen sie dabei ein fundiertes Fachwissen zu den Themen Rhetorik, Kommunikation, sozialpolitischen und rechtlichen Fragen, sowie Arbeitsrecht und vielen mehr. Das Seminar in Kirkel war für die Teilnehmenden der erste Schritt in ihrer Ausbildung für die ehrenamtliche Gewerkschaftsarbeit.

Das FRBW bietet weitere Seminare für den Vertrauenskörper an. Diese sind im Regelfall für die teilnehmenden Vertrauenspersonen kostenlos.

[lc]



Seminare für Mitglieder des Vertrauenskörper und BildungsurlauberInnen

Monat	Seminartitel	Seminarort	Zielgruppe*
Juni			
23.-25.	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz - VK II	Arthotel Ana Aura Aystetten	VK
Juli			
27.-29.	Rhetorikschulung - VK IV	Bildunszentrum Kirkel	Vertiefungsseminar für den VK
August			
September			
01.-02.	Mobilität und Stadtplanung im 21. Jahrhundert - "Wie kann die Mobilität der Zukunft aussehen"	Berlin	BU
05.-09.	Sozialrecht	Bildungszentrum Kirkel	VK
12.-15.	Europas Luft atmen - Straßbourg entdecken	Frankreich/Straßbourg	BU
22.-24.	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz - VK III	Kolping Hotel Schweinfurt	VK
Oktober			
04.-06.	Die Schlacht um Verdun	Frankreich/Verdun	BU
13.-15.	Rhetorikschulung - VK IV	Ibis Nürnberg City am Plärrer	Vertiefungsseminar für den VK
17.-21.	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz - VK I	Bildungszentrum Kirkel	VK
24.-28.	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz - VK I	Bildungsstätte der Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer Bremen	VK
November			
14.-16.	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz - VK II	Elebnisgastronomie Eigeltingen	VK
17.-18.	Die Macht der Sprache	Elebnisgastronomie Eigeltingen	BU
21.-25.	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz - VK I	Bildungszentrum Kirkel	VK

*Zielgruppenlegende: BU= BildungsurlauberInnen ,VK= Mitglieder des Vertrauenskörper

Seminarübersicht 2022 für Betriebsräte, Wahlvorstände und Schwerbehindertenvertreter

Monat	Seminartitel	Seminarort	Zielgruppe*
27.-29.	Neu im Betriebsrat	Leonardo Hotel Karlsruhe	BR
Juli			
04.-07.	Kontrollaufgaben d. Betriebsrats – Arbeitsbedingungen konsequent überwachen	Flemming Hotel Main Riverside, Frankfurt	BR, SBV
11.-13.	Einstiegsseminar Rhetorik- und Kommunikationstraining	NH Hotel Altstadt, Köln	BR, SBV
25.-27.	Neu im Betriebsrat	Katholisch-Soziales-Institut, Bonn/Siegburg	BR
August			
September			
06.-09.09	Betriebsverfassungsrecht 2	Panorama Hotel, Schweinfurt	BR, SBV
13.-16.	Arbeitsrecht 1	Mercure Hoitel, Wiesbaden	BR, SBV
20.-23.	Arbeitsrecht 1	Holiday Inn, Mannheim	BR, SBV
26.-30.	Betriebsverfassungsrecht 1	Dorint Kongresshalle, Augsburg	BR, SBV
Oktober			
10.-14.	BEM - Betriebliches Eingliederungsmanagement	Hotel Holzapfel, Bad Füssing	BR, SBV
17.-19.	Betriebsrat 4.0 – Die Zukunft der Betriebsratsarbeit	Frankfurt	BR, SBV
17.-19.	Einstiegsseminar Rhetorik- und Kommunikationstraining	Frankfurt	BR, SBV
24.-26	Einstiegsseminar ERA - Entgeltrafrahmenabkommen	Riku-Hotel, Neu-Ulm	BR, SBV
25.-28.	Betriebsverfassungsrecht 1	Riku-Hotel, Göppingen	BR, SBV
November			
07.-11.	Arbeitsrecht 1	Park Inn By Radisson Nürnberg	BR, SBV
15.-18.	Betriebsverfassungsrecht 2	Dorint Hotel Würzburg	BR, SBV
22.-25.	Betriebsverfassungsrecht 1	Hotel Kaiserhof, Hannover	BR, SBV
22.-25.	Betriebsverfassungsrecht 2	Hotel Kaiserhof, Hannover	BR, SBV
29.11-02.12	Arbeitsrecht 2	Mercure Hotel, Saarbrücken	BR, SBV
Dezember			
05.-07	Einstiegsseminar Rhetorik- und Kommunikationstraining	Hotel Ullrich, Bad Kissingen	BR, SBV
13.-16.12	Arbeitsrecht 2	Pentahotel Hotel, Kassel	BR, SBV

*Zielgruppenlegende: BR= BetriebsrätInnen, SBV= Schwerbehindertenvertretung



Arnold / Günther | **Arbeitsrecht 4.0** | Praxishandbuch zum Arbeits-, IP- und Datenschutzrecht in einer digitalisierten Arbeitswelt
Herausgegeben von Prof. Dr. Christian Arnold, LL.M. (Yale) und Dr. Jens Günther
2. Auflage. 2022, 363 S., Hardcover, 69,- €
ISBN 978-3-406-75384-8
<https://www.beck-shop.de/arnold-guenther-arbeitsrecht-4-0/product/30836533>

Die fortschreitende Digitalisierung führt zu erheblichen und tiefgreifenden Veränderungen der Arbeitswelt. Die nun erschienene 2. Auflage des Praxishandbuchs Arbeitsrecht 4.0 befasst sich mit den neuesten Folgen dieser Entwicklung in Gesetzgebung und Rechtsprechung. So beschäftigt sich das Praxishandbuch u.a. mit dem Geschäftsgeheimnisschutzgesetz und den Änderungen im Teilzeit- und Befristungsrecht. Auch die Rechtsprechung wurde aktualisiert, etwa mit der Entscheidung des EuGH zur Arbeitszeiterfassung. Neu hinzugekommen sind außerdem Themen wie digitale Krankmeldung, die Sicherung von Rechten an Tätigkeitsergebnissen in der digitalen Wirtschaft sowie virtuelle Betriebsratsarbeit. Mehr Praxishinweise und Formulierungshilfen, z.B. zum Homeoffice oder der Organisation in Matrixstrukturen optimieren den praktischen Nutzen. Mit seinen **klaren Handreichungen für die Praxis** bietet Arbeitsrecht 4.0 die Möglichkeit sich schnell einen Überblick in der modernen Arbeitswelt zu verschaffen.

Arnold/Günther

Arbeitsrecht 4.0

**Praxishandbuch
zum Arbeits-, IP- und Datenschutzrecht
in einer digitalisierten Arbeitswelt**

2. Auflage



NOMOSKOMMENTAR

Düwell [Hrsg.]

Betriebsverfassungsgesetz

BetrVG | WO | EBRG | SEBG

Handkommentar

6. Auflage



Betriebsverfassungsgesetz

BetrVG | WO | EBRG | SEBG

Handkommentar

Herausgegeben von VRiBAG a.D. Prof. Franz Josef Düwell

6. Auflage 2022, 2.380 S., geb., 118,- €

ISBN 978-3-8487-7186-8

www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7186-8

Durch das seit dem 18. Juni 2021 geltende Betriebsrätemodernisierungsgesetz sind zum 15. Oktober 2021 die Änderungen der Wahlordnung von Betriebsräten in Kraft getreten. **Für Gewerkschaften und Betriebsräte sind diese Neuerungen von großer Relevanz.** In seiner neuen 6. Auflage stellt der HaKo-BetrVG die Reform dar und erläutert diese. Dabei geht der Handkommentar auch auf neue Themen, wie digitale Betriebsratssitzungen oder den elektronischen Abschluss von Betriebsvereinbarungen ein. Zusätzlich geht die neue Auflage auch verstärkt auf die europäische Ebene ein. So gibt es eine separate Kommentierung u.a. zum Europäischen Betriebsräte-Gesetz und Betriebsrat und Arbeitnehmerbeteiligung in einer Europäischen Aktiengesellschaft (SE). Bei vertiefenden Fragen zur Betriebsratsarbeit nach der geänderten Rechtslage kann der Handkommentar sehr hilfreich sein.

Werden Sie Mitglied



Aufnahmeantrag

Formular abtrennen und an Ihre Geschäftsstelle schicken:
per Fax, per Post oder einfach direkt abgeben.

Anrede* Frau Herr Divers

Name* Vorname*

Adresse*

PLZ / Ort*

Geburtsdatum*

Familienstand.....Kinder

Tel. priv.....Tel. gesch.

Mobil E-Mail

Beschäftigte/r Auszubildende/r Rentner/in Ferienbeschäftigte/r

Arbeitgeber.....Standort

Krankenkasse.....

Übertritt aus Gewerkschaft

Mitglied derselben seit

Werber.....

Tarfbereich (z. B. Elektrohandwerk, Metall- und Elektroindustrie)

.....

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die Satzung der Christlichen Gewerkschaft Metall zur Kenntnis genommen zu haben. Die Satzung ist unter www.cgm.de/satzung einsehbar.

Ort, Datum

Unterschrift.....

Mitgliedsbeitrag

Es gelten folgende **Mindestbeiträge**: 20 € für alle Beschäftigten, 6 € für Auszubildende YOUNG & SAFE und 0 € für Auszubildene YOUNG & FREE, 8 € für Rentner. Höhere Beiträge bestimmt jedes Mitglied selbst in freier Entscheidung!

Meine Beiträge in Höhe von.....€ Monat sollen ab

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich
von folgendem Konto abgebucht werden:

Kontoinhaber (Name, Vorname):

IBAN DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

SEPA-Lastschriftmandat

Stuttgart, Jahnstr. 12, meinen Mitgliedsbeitrag mittels SEPA-Basislastschrift mit der Gläubiger-ID **DE24ZZZ00000507720** einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der CGM auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenznummer wird durch die CGM-Geschäftsstelle vergeben. Mandatsart: wiederkehrend x

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Ich bin davon unterrichtet, dass die CGM die entsprechenden Daten zu meiner Person unter Beachtung des Datenschutzes speichert.

Ort, Datum

Unterschrift (Kontoinhaber).....

Datenschutz

Hiermit weisen wir gemäß EU-DSGVO darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung Ihre angegebenen Daten in automatisierten Dateien gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Unsere www.cgm.de/dateschutzerklaerung

Hiermit stimme ich der Datenschutzverordnung zu:

Ort, Datum

Unterschrift (Kontoinhaber)

* Pflichtfeld

Impressum

**DGZ Deutsche
Gewerkschafts-Zeitung**

**Magazin der Christlichen
Gewerkschaften**

**Christliche Gewerkschaft Metall
(CGM)**

Vorsitz: Reiner Jahns
Postfach 70 01 51
70571 Stuttgart
Tel.: 0711 2484788-0
Fax: 0711 2484788-21
www.cgm.de
info@cgm.de

**Gewerkschaft für Kunststoff-
gewerbe und Holzverarbeitung
im CGB (GKH)**

Vorsitz: Günter Höhn
Bielefelder Straße 6
33104 Paderborn
Tel.: 05254 8046-74
Fax: 05254 8046-75
www.gewerkschaftgkh.de
info@gewerkschaftgkh.de

**Christliche Gewerkschaft
Deutscher Eisenbahner (CGDE)**

Vorsitz: Rudolf Bruns
Ursulinenstraße 63a
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 92728-50
Fax: 0681 92728-43
www.cgde.de
cgde@cgm.de

**Bund der Hotel-, Restaurant-
und Caféangestellten
(Union Ganymed)**

Vorsitz: Rainer Burgunder
Bürgerstraße 15
47057 Duisburg
Tel.: 0203 23447
Fax: 0203 287644
info@union-ganymed.de

**Christliche Gewerkschaft Bergbau,
Chemie, Energie (CGBCE)**

Vorsitz: Werner Benedix
Ursulinenstraße 63a
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 92728-10
Fax: 0681 92728-43
www.cgbce.org
info@cgbce.org

**Beschäftigtenverband Industrie,
Gewerbe, Dienstleistung (BIGD)**

Vorsitz: Günter Eickmeier
Bürgerstraße 15
47057 Duisburg
Tel.: 0203 23447
Fax: 0203 287644
BIGD@cgm.de



Herausgeber

Christliche Gewerkschaft Metall
f.d. gf. HV Reiner Jahns
Jahnstraße 12
70597 Stuttgart
Tel.: 0711 2484788-0
Fax: -21
info@cgm.de
www.cgm.de

Redaktion

Daniel Horvath (dh)
Karsten Ristow (kr)
Robert Sommer (rs)
Thomas Höllriegel (th)
Marina Pormann-Schmidt (mps)
René Dietz (rd)
Leonardo Chiarelli (lc)

Reiner Jahns (rj), rechtlich
für den Inhalt verantwortlich

Vertrieb DGZ

Marina Pormann-Schmidt
info@cgm.de

Anschrift der Redaktion

DGZ-Magazin
Postfach 70 01 51
70571 Stuttgart
Tel. 0711 2484788-28
Fax 0711 2484788-21
www.gewerkschaftszeitung.info
info@gewerkschaftszeitung.info
ISSN 1434-1581

Gestaltung

ARTinspire
Industriestraße 70
33120 Hiddenhausen
www.artinspire.de

Druck

FLYERALARM

Fotos

DGZ-Redaktion
Adobe Stock

Erscheinung

Die DGZ erscheint viermal jährlich
im Eigenverlag der Christlichen
Gewerkschaft Metall, Stuttgart.
Der Bezugspreis beträgt jährlich
12 Euro zzgl. Zustellgebühr (für
Mitglieder im Mitgliedsbeitrag
enthalten)

Redaktionsschluss:

19.08.2022 – 12 Uhr

**Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen.**

**Die Redaktion entscheidet nach
Einsenddatum und Aktualität
über die Veröffentlichung der
Artikel in der aktuellen oder
darauf folgenden Ausgabe.**

